

Steckbrief Kavalierhaus

Wozu diente das Kavalierhaus früher und wozu dient es heute?

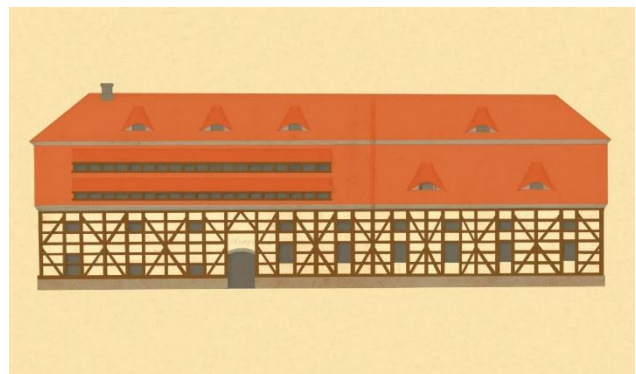
An der Stelle des heutigen Kavalierhauses stand früher ein viel kleineres Gebäude: ein steinernes Gartenhaus, in dem fröhliche Feste stattfanden. Pücklers Vater baute später um dieses kleine Haus ein großes Fachwerkhaus herum. Die alten Räume des Gartenhauses dienten nun als Wohnung, in den unmittelbar darüber und daneben liegenden neuen Räumen wurde Getreide gelagert. Einen weiteren Teil des Fachwerkhuses nutzte man als Theater. Dort fanden zu Pücklers Zeiten viele Aufführungen statt, bei denen der Fürst und seine Familie als Schauspieler auftraten.

Prinz Friedrich der Niederlande ließ das Fachwerkhaus dann verputzen und im gleichen Stil wie das Alte und Neue Schloss umbauen. Im Innern entstanden Wohnräume für den Leiter der Schlossverwaltung. 1934 wurde das Kavalierhaus nochmals umgebaut und erhielt seine heutige Gestalt. Bis 1945 wohnte hier nun Sophie Gräfin von Arnim.

1950 bis 2010 diente es dann als Moorbad. In Zukunft soll in dem alten Gebäude und in einem modernen Anbau eine Dauerausstellung zum Muskauer Faltenbogen entstehen.



So sah das Gartenhaus aus, das ganz früher anstelle des heutigen Kavalierhauses stand.



1798 wurde das Gartenhaus mit einem großen Fachwerkhaus umbaut, das als Getreidespeicher (linker Teil) und Theater (rechter Teil) diente.



1862 wurde das Fachwerkhaus verputzt, mit Verzierungen geschmückt und innen als Wohnhaus umgebaut. Seitdem heißt es Kavalierhaus.



Sein heutiges Aussehen hat das Kavalierhaus seit 1934, man nennt den Stil Neoklassizismus. Im Jahr 2013 wurde das Gebäude saniert.



Woher kommt der Name „Kavalierhaus“?

Der Begriff „Kavalier“ kommt aus dem Französischen und heißt eigentlich Ritter. In einem „Kavalierhaus“ wohnten also ursprünglich Ritter. Später meinte man damit aber ein Gebäude auf dem Schlossgelände, in dem Gäste oder Mitarbeiter wohnten.

Wann wurde das Kavalierhaus gebaut und wer waren die Baumeister?

Das Gartenhaus entstand vermutlich schon Mitte des 17. Jahrhunderts. 1798 errichtete man das Fachwerkhaus, das 1862 von Hermann Wentzel und Maximilian Franz Strasser verputzt und verziert wurde. Der letzte große Umbau erfolgte 1934 durch den Muskauer Baudirektor Herbert Lehmann.

Welches Material wurde für den Bau des Kavalierhauses verwendet?

Das heutige Kavalierhaus besteht aus den verschiedensten Baumaterialien: Die ältesten Mauern entstanden aus roten Ziegeln und Feldsteinen, die Fachwerkwände aus Holzbalken und roten Ziegeln. Später kamen gelbe Ziegel zum Einsatz. Da das Gebäude verputzt wurde, sind die verschiedenen Materialien heute von außen nicht zu sehen.

Was ist das Besondere am Kavalierhaus?

Das Kavalierhaus hat eine wirklich turbulente Geschichte mit den verschiedensten Nutzungen hinter sich. Im Innern des Gebäudes lassen sich die Bauphasen heute noch erkennen.